

Die Unterrichtsvorbereitung

Die Unterrichtsvorbereitung erfolgt nach Maßgaben der APVO-Lehr in schriftlicher Form

- für jede Unterrichtsstunde gem. 4.7 der DB zu § 7 APVO-Lehr
- als kurze schriftliche Unterrichtsvorbereitung für Unterrichtsbesuche im Ausbildungsunterricht gem. § 7 (8.1) APVO-Lehr
- als ausführliche schriftliche Unterrichtsvorbereitung für die gemeinsamen Unterrichtsbesuche gem. § 7 (8.2) und Pkt. 5 der DB zu § 7 APVO-Lehr
- als ausführliche schriftliche Unterrichtsvorbereitung für den Prüfungsunterricht gem. § 14 (7) und Pkt. 10 der DB zu § 14 APVO-Lehr.

Im Zusammenspiel mit der Durchführung und Reflexion des Unterrichts besitzt die schriftliche Unterrichtsvorbereitung eine eindeutig dienende Funktion. Die Auszubildenden unterstützen die LiVD darin, eigene Ansätze für die schriftliche Darstellung ihrer Planungsüberlegungen zu entwickeln. Bei einer kurzen schriftlichen Vorbereitung, die für alle Unterrichtsbesuche nach Pkt. 2 der Aufzählung (s.o.) anzufertigen ist, finden folgende Gliederungspunkte Berücksichtigung:

Name, Vorname
Amtsbezeichnung

Privatanschrift

Anschrift der Stammschule (mit Telefon)
ggf. Anschrift der Schule, in der dieser Unterrichtsbesuch stattfindet

Unterrichtsvorbereitung anlässlich eines Unterrichtsbesuches gem. § 7 (8.1) APVO-Lehr

Datum des Unterrichtsbesuchs:
Zeit:

Fach/Förderschwerpunkt:
Klasse/Lerngruppe:
Anzahl der Schüler:innen:
Betreuende Lehrkraft:
Kooperierende Lehrkraft:
Zeit:

Thema der Unterrichtseinheit:
Thema der Unterrichtsstunde:

Kurze Darstellung der Unterrichtseinheit inkl. der angestrebten Kompetenzen:

Kompetenzen und Ziele, die im Rahmen der Unterrichtsstunde für die gesamte Lerngruppe, für Teile der Lerngruppe oder für einzelne Schüler:innen von Bedeutung sind. Im Kontext eines erweiterten Lernbegriffes sind dabei nach H. Klippert folgende Kompetenzfelder zu berücksichtigen: Fachkompetenz / Methodenkompetenz / Sozialkompetenz / Selbstkompetenz*

Verlaufsplanung (tabellarisch)

* Heinz Klippert: Methoden-Training. Übungsbausteine für den Unterricht. 12. Auflage, Weinheim und Basel 2002